

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile 1 Ngr. Unter „Eingelassen“ die Zeile 2 Ngr.

Arbeitszeit: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13. Anzeigen in dieser Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Aufträge: 13,900 Exemplare.

Dresden, den 16. Februar.

Dem Vernehmen nach wird sich Sr. Ex. der Herr Staatsminister Freiherr von Friesen zur Eröffnung des norddeutschen Parlaments in kurzer Zeit wieder nach Berlin begeben.

Berliner Blätter melden, daß der für Dresden neu ernannte I. preussische Gesandte von Eichmann, der bisher am I. brasilianischen Hofe beglaubigt war, vor seiner Abreise nach Dresden zur Abschiedsaudienz bei Sr. Majestät dem König von Preußen vorgelassen worden ist.

Vorgestern in der Mittagsstunde waren die königlichen Prinzen im Kriegsministerium zu einer Conferenz, die neue Anordnung betreffend, anwesend.

Wahlergebnisse. Nach der gestern stattgefundenen Zusammenstellung der Resultate der am 12. Februar vollzogenen Parlamentswahl ist für den IV. Wahlkreis (Dresden rechts der Elbe etc.) Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze gewählt worden. II. Wahlkreis (Lößau etc.): gewählt Landesältester v. Thielau in Budissa mit 7783 von 15,537 Stimmen. III. Wahlkreis (Budissa): von 14,600 Stimmen wurde mit 13,299 Stimmen Amtshauptmann v. Salza und Lichtensau gewählt; Gutsbesitzer Jahnauer in Groß-Bodlitz erhielt 822, Bürgermeister Sichel in Ramenz 464 Stimmen. (In 84 Wahlbezirken wurde Amtshauptmann v. Salza einstimmig gewählt.)

VI. Wahlbezirk (Charand etc.): von 12,521 Stimmen wurde Abw. Dr. Schaffrath in Dresden mit 9031 Stimmen gewählt. VII. Wahlkreis (Reichen etc.): von 13,552 Stimmen wurde mit 9064 Stimmen Kammerherr v. Rehmen auf Stauditz gewählt; Dr. Krenzsch in Dresden erhielt 4157 Stimmen.

VIII. Wahlkreis (Pirna etc.): geh. Regierungsrath Dr. Reuning in Dresden wurde mit 7584 Stimmen gewählt; Abw. Schredt in Pirna erhielt 6892 Stimmen. IX. Wahlkreis (Freiberg etc.): gewählt wurde Stadtrath Sachse mit 6365 Stimmen. X. Wahlkreis (Döbeln etc.): Kammerpräsident Dehmann auf Ehren mit 14,785 Stimmen mit 11,750 Stimmen gewählt; Rietzhammer erhielt 2917.

XIV. Wahlkreis (Dorna, Rochlitz etc.): Geh. Justizrath Gebert in Dresden wurde gewählt mit 11,539 von 14,355 Stimmen. XVI. Wahlkreis (Chemnitz etc.): Von 14,770 Stimmen hat Webermeister Rewiger hier 9198 erhalten. XIX. Wahlkreis (Schneeberg etc.): Graf zur Lippe erhielt 4127, Dr. Mindwiz 3304; keine absolute Majorität, engere Wahl nötig. XX. Wahlkreis (Reichenfeld etc.): von circa 13,000 Stimmen hat Spinnermeister Evans in Seibenhöfen mehr als 7000 Stimmen erhalten.

XXI. Wahlkreis (Annaberg, Elbenrod etc.): gewählt geh. Justizrath Herbig in Dresden mit 7399 von 10,921 Stimmen; Stadtrath Staus in Glauchau erhielt 3251 Stimmen. XXIII. Wahlkreis (Plauen etc.): Amtshauptmann Dr. Braun in Plauen gewählt; derselbe erhielt ca. 3000 Stimmen mehr als Buchhalter Heubner. (Dr. J.)

Einem in Leipzig seit mehreren Tagen stark cursirenden Gerüchte nach soll in der am Sonnabend abgeschlossenen Minister-Conferenz unter Anderem ausgemacht worden sein, daß auch das gesamte Postwesen im norddeutschen Bunde an Preußen als Vormacht übergehen, der betreffende Fiskus aber durch jährliche, nach mehrjährigen Durchschnittstragen festzusetzende Reversionalsahlungen entschädigt werden solle. Auch im gegenwärtigen königlichen sächsischen Postbezirk würde darnach preussische Verwaltung eintreten und das Ganze einer königlichen preussischen Oberpostdirection entweder in Leipzig oder in Dresden untergeordnet werden. Wir geben das uns von verschiedenen Seiten zugegangene Gerücht mit aller Reserve, dürfen es aber unseren Lesern auch nicht länger vorenthalten, so überraschend für Viele auch die Nachricht sein möge. (L. Ztbl.)

Ein höchst interessantes Experiment, die Verbindung der Stenographie mit dem Gerichtsverfahren, versammelte vorgestern eine zahlreiche, distinguirte Gesellschaft in Meinholds Saal. Wir bemerkten darunter Sr. Ex. den Herrn Justizminister Dr. Schneider, fast sämtliche Geheim- und Justizräthe des Justizministeriums, Mitglieder des höchsten Gerichtshofes, Appellations- und Gerichtsräthe, subalterne Justizbeamte, eine große Anzahl Sachwalter Dresdens und der Provinz, viele Mitglieder beider Kammern etc. Herr Abgeordneter Advocat Schredt aus Pirna führte nämlich die geistreiche Idee, bei dem künftigen Civilprozeßverfahren stenographische Protokolle zu führen, die bei den Verhandlungen der Zwischendeputation über die Concursordnung bereits erprobt war, nunmehr öffentlich vor, um auch das größere sachverständige Publikum von der Lebensfähigkeit seiner Idee zu überzeugen. Zu diesem Behufe entwarf er nachher Professor Dr. Heybe einige einleitende Worte über die Zuverlässigkeit der stenographischen Schrift geäußert, zunächst in längerer Rede die seinem Projecte entgegengehaltenen Bedenken, setzte dessen Vortheile in helles Licht und schloß dann zu einer praktischen Probe. Er selbst übernahm die Rolle eines Richters in einem Civiltermin, wie wir ihn künftig nach

der beabsichtigten Civilprozeßordnung haben werden; zwei Sachwalter, Dr. Schelcher und Advocat Judeich, verhandelten eine Wechselfache mündlich, der Richter sprach das Urtheil, rief einen Stenographen (Dr. Reibig), dictirte ihm das Protokoll, dieser las es sofort vor, so daß die Parteien das Protokoll zwei Mal hörten. Hierauf dictirte Advocat Schredt in einem zweiten Falle einem anderen Stenographen, Dr. Werny, eine Syndicatsurkunde, die gleichfalls rasch vorgelesen wurde. Beide Stenographen ernteten von der Versammlung, die eine solche sichere und schnelle Wiedergabe eines äußerst schnell gesprochenen Dictates kaum erwartet hatte, Beifall, und es sprachen sich hochgestellte Sachverständige äußerst anerkennend über diese Idee des Herrn Advocat Schredt und die Leistungsfähigkeit der Stenographie aus, welche die Sicherheit einer Urkundenschrift mit einer Zeitersparniß für den Richter, die Sachwalter und das Publikum und einer besseren Ausnutzung der subalternen Kräfte verbindet und dem Publikum die Prozesse dadurch billiger macht, daß sie die Advocaten nicht so lange mehr an Gerichtsstelle festhält.

II. — Vorgestern Abend hielten im Saale des Hotel de Sage die Herren Rollfuß, Seelmann und Büchel die dritte und für diesen Winter letzte der sogenannten Trio-Soiréen ab und zwar diesmal unter der Mitwirkung des Herrn Hofopernsänger Weis, da Herr Hofopernsänger Scharfe plötzlich Heiserkeit überkommen. Herr Weis erfreute die recht zahlreiche Zuhörerschaft mit dem warmen und correcten Vortrag von Liedern von Ritter, Raff, Schumann, wie auch das Spiel der Herren Seelmann und Büchel nichts zu wünschen übrig ließ. Herr Rollfuß, welcher wiederum einen Flügel aus dem Weichschen Magazin benutzte, hat es vorzüglich inne, in Begleitung von Streichinstrumenten zu spielen; seine Technik ist sauber, seine Auffassung bekundet ein tiefes Kunstverständnis; nur ist er in das Extrem verfallen, kein Pedal zu gebrauchen. Wohl läßt sich ein großer Theil der modernen Pianisten zu einem strengen Gebrauche, also großem Mißbrauche des Pedals verleiten, ein gänzlich Verschmähen dieses doch bedeutenden Vortragsmittels aber muß dem Spiele oft etwas Trodenes und Mageres verleihen. Wohl wahr, daß die alten Meister das Pedal nicht gelannt, aber sie würden gewiß nicht ungehalten sein und es als etwas Zeitwirdiges verdammen, wenn sie z. B. einmal die geschmackvolle und sorgfältige Pedalbezeichnung des Professor Moscheles zu Gesicht bekämen, wie er sie unter Anderem in Hallbergers Prachtausgabe der Clavier angebracht hat.

Nach seiner Rückkehr aus Berlin erschien Herr Staatsminister von Friesen zum ersten Male wieder vorgestern auf dem Landtage und zwar in der ersten Kammer, wofür er Gegenstand vieler Aufmerksamkeiten war. Die Kammer selbst beschloß die Aufhebung des Salomonopols und Einführung der Salzsteuer; ferner beschloß sie, den Antrag auf Erhöhung für Vergütung für geleistete Spansfahrten während des Krieges in Defterreich abzulehnen (im Gegenlag zu der Zweiten Kammer), und ertheilte ohne Debatte Justification für die von dem Landtagsausschusse auf die Jahre 1862, 1863 und 1864 abgelegten Rechnungen. Wir bemerken aus diesen von der Staatsschuldenbuchhalterei abgelegten Rechnungen, daß die Schulden unseres Landes bis zum Jahreschlusse 1864, also ohne die durch den Krieg veranlaßten Schulden 59,890,375 Thlr. betragen. Da seit dem Jahre 1830 vom Lande 67,794,250 Thlr. Schulden contrahirt worden sind, so ergibt sich, daß seit dieser Zeit 7,903,875 Thlr. getilgt wurden. Interessant dürfte manchem Kapitalbesitzer die Notiz sein, daß der Umstand, daß ausgeloooste Staatsschuldcheine oder fällige Zinsen nicht erhoben werden und also in der Staatskasse bleiben, gar nicht so selten vorkommt. Es befinden sich bei der Staatsschuldenbuchhalterei nicht weniger als 328,280 Thlr. 3 Ngr. 3 Pf. unentzogene Kapitalien und Zinsen, die nach Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfrist der Staatskasse zufließen.

Die Lotterie-Darlehnskasse macht, in Folge mehrseitig ergangener Anfragen und um der Meinung zu begreifen, als habe sie seit den Störungen des vergangenen Jahres ganz aufgehört, Darlehne auszugeben, bekannt, daß sie fort und fort Darlehne gegen Einlegung guter Werth- und Inhaberpapiere ausgibt, ihr auch zu diesem Behufe immer noch ansehnliche Fonds zur Verfügung stehen. (S. Ztg.)

Unter dem Titel „Bruder Landwehrmann oder das deutsche Lied“ wurde jüngst in einem größeren Privatkreise ein neues Charaktergemälde in 1 Aufzuge von L. J. Ed. Hoch zur Darstellung gebracht und recht beifällig aufgenommen. Das Stück giebt eine Reminiscenz an das Dresdner Sängersfest und zeigt, wie von jenem Geiste die Bewegungen des Jahres 1866, gegipfelt in der Schlacht bei Königgrätz, getragen worden sind. Die Zweifel des personificirten Sachsenthums an der deutschen Gesinnung des Preußenvolkes werden endlich überwunden durch „das treue deutsche Herz“, was in dieser Solobatale lebt und von preussischen Sangesbrüdern im Rode der Landwehr aberschallend zu Gehör gebracht wird.

Die Verehelung des Lebens und aller geselligen Freuden liegt unbekritten in der Pflege der Musik und fanden wir dies namentlich am vorgestrigen Abende bestätigt, als wir in Meinholds Saale einem Casakabende des akademischen Gesangsvereins „Vraga“ beiwohnten. Programmgemäß begann man mit einem recht sauber ausgeführten Trio von Gahbn für Clarinet, Violine und Violoncello, worauf eine Operette „der tolle Schneider“, von Ripper, und über die musikalischen Kräfte des Vereins eine treffliche Aufklärung gab. Man spielte und sang die schwierigen Solopartien und Chöre mit einer Sicherheit und Virtuosität, wie sie in Dilettantenkreisen selten zu finden sein wird; die tolligen Situationen kamen zur großen Erheiterung des Auditoriums ausgezeichnet zur Wirkung und machten dem Capellmeister des Vereins, Herrn Brückler, und den Anführenden alle Ehre. Die dann folgenden Männerquartetten gingen exact und gut bis auf den komischen Gesangschor „Bazar“, der in heiterer Confusion endete. Viel Beifall fand die „Fistula“, eine fasseltbegabte Mannsbude, die à la Patti Sopran-Arien sang mit einer Stimme von Weichheit und Höhe, wie sie selten der in der Regel an Tabak und Bier gewöhnten Stimmgige eines Mannes entgleiten. Eine fröhliche Tafel, gewürzt durch lustige Transparenzbilder, und ein prächtiger Regen schloß das sehr besuchte Fest.

Mit der Rückkehr Sr. Excellenz des Kriegsministers, Generalleutnant v. Fabricé, von Berlin sind auch die Conferenzen zu ihrem Abschluß geblieben, und sollen dieselben für die sächsische Armee sehr günstige Resultate ergeben haben, bestehend in folgenden wesentlichen Punkten: Die sächsische Armee bleibt als Armee-corps selbständig und wird das 12. der Norddeutschen Bundesarmee bilden. Dasselbe wird commandirt von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen Albert von Sachsen und leistet nicht an Preußen den Fahneid. Die Ernennung der Officiere desselben bleibt dem König von Sachsen überlassen, nur wird der König von Preußen die ernannten Generale bestätigen und müssen dieselben ihm einen Revers unterschreiben. Bis zum 1. April soll Sachsen von den Preußen geräumt werden mit Ausnahme von der Festung Königstein und den Städten Leipzig, Bautzen und Chemnitz, welche letztere drei bis zur Reorganisation der sächsischen Armee preussische Besatzung behalten sollen. Die Organisation der sächsischen Armee wird bis in die kleinsten Details nach preussischem System erfolgen, und behält sich der König von Preußen für den Nothfall das Dislocationrecht in Sachsen vor, kann auch als oberster Kriegsherr der Norddeutschen Bundesarmee zu jeder Zeit über das sächsische Armee-corps verfügen.

Sr. Maj. des Königs von Preußen Anwesenheit in Dresden soll dem Vernehmen nach auf drei Tage berechnet sein.

Die vom Herrn Finanzprocurator Belschner und 50 Dresdner Sachwaltern an den Landtag gerichtete Petition um Abschaffung der Todesstrafe knüpft an die unheimlichen, peinlichen Vorgänge bei der unterbrochenen Hinrichtung Rönigknecht's in Leipzig und des Mörders Böhme in Bautzen an, hebt das wissenschaftliche Urtheil juristischer Autoritäten hervor, daß der alte mosaische Glaubenssatz: Auge um Auge, Zahn um Zahn, nur ein Ueberbleibsel einer rohen, barbarischen Vorzeit sei; daß die Bibelstellen, die man für die Todesstrafe anführe, nicht zu dem Weken des Christenthums passen. Ohne näher darauf einzugehen, daß ein Irrthum bei der Todesstrafe nicht wieder gemacht, der Verbrecher nicht mehr gebessert werden könne, daß Sittlichkeit und Menschenwürde aufs Empfindlichste verletzt werden, daß in Ländern, wo jene Strafe abgeschafft sei, sich die Capitalverbrechen keineswegs vermehren, weist die Petition nach, daß der Staat edlere Zwecke habe, als bloß die Verbrecher zu sühnen; er habe sich dem christlichen Gebote der Liebe, der Humanität auch gegen die Gefallenen zu nähern, er habe sie zu bessern; die Todesstrafe sei in vielen Ländern abgeschafft; wo sie bestche, werde sie von Jahr zu Jahr seltener executirt. In Preußen sind von 88 in den Jahren 1858 - 1860 zum Tode Verurtheilten nur 11 hingerichtet worden. Aus allen diesen Gründen möge man diese Strafe abschaffen. Die Deputation der Zweiten Kammer hat durch den Abg. Wallther (Dresden) einen sehr ausführlichen Bericht erstattet, der, ohne auf die Sache selbst eingehen zu wollen, die Verhandlungen des Landtags hierüber recapitulirt. Ecksomal ist diese Frage bereits verhandelt worden, am eingehendsten im Jahre 1833, wo Oberhofprediger Dr. v. Ammon eben so glänzend für, als Superintendent Dr. Großmann gegen die Todesstrafe sprach. In den deutschen Grundrechten ist sie, ausgenommen wo das Kriegrecht sie vorschreibt, oder das Serricht im Falle der Meuterei sie zuläßt, abgeschafft. Wir müssen uns des Raumes wegen verlagern, die interessanten Gründe für und gegen aufzuführen. Die Deputation fragte sich, ob es sach- und zeitgemäß sei, diese Frage jetzt einer weiteren Erörterung entgegenzuführen, bejahte diese Frage und erbat sich von der Regierung einen Commisariat. Dieser äußerte, daß die Regierung eine bestimmte Erklärung nicht abgeben könne, daß aber schon wegen





# Schillerschlöbchen.

Heute Sonnabend, den 16. Februar:

## Grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Preuss. 3. Garde-Grenadier-Reg. Königin Elisabeth, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.

Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr.

NB. Für Nicht-Sucher des Concertes sind die Zimmer nach der Ecke, sowie die Marquisen im Garten geöffnet.

Anfang 6 Uhr. **Restaurations-Local** Anfang 6 Uhr.

## Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

## Solrée musicale

von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit der vormalig Laade'schen Capelle.

Anf. 6 Uhr. **Concert-Programm.** Entree 3 Rgr.

Ouverture zur „Zauberflöte“ v. Mozart. Op. 35. Carl Lachaux.  
Arie aus „Stabat mater“ v. G. Rossini. Ouverture zu „Alphonse d'Estrella“ v. Fr. Schubert.  
„Benedictus“, Walter v. J. Ranner.  
Scene, Arie und Chor aus „Robert der Teufel“ v. Meyerbeer. Sinfonie B-dur v. Joseph Haydn.  
Ouverture zu „Oceano“ v. C. M. v. Weber. Ouverture zu „Zell“ v. G. Rossini.  
Sopra aus der Sonate Op. 10 Nr. 3 v. E. v. Beethoven. Juristenballtanz, Walter v. J. Strauß.  
Concert für Violin v. Periot, vorgez. v. „Un Bouquet“, Solta-Mazurka v. J. Campel.  
Morgen: 2 Extra-Concerte. I. Anf. 4 Uhr. II. Anf. 7 1/4 Uhr.  
Entree 2 1/2 Rgr.

Täglich Concert.

J. G. Marschner.

## Bergkeller.

Sonntag und Montag

## grosses Bockfest

verbunden mit

## CONCERT

vom Musikchor der Leib-Regiment unter Leitung des Herrn Musikdirector Gustav Kunze.

Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr.

NB. Für Nicht-Concertbesucher sind die alten Restaurations-Localitäten reservirt.

J. A. Berger.

## Grosses Bockfest!

## Brauns Hotel.

## Heute Sinfonie-Concert

vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusik-Director G. Puffholdt.

Die Ouverturen 3. Anacreon v. Cherubini, 3. Scherz der Geister von Weber, Variationen a. Op. 80 v. Beethoven, Finale (2. Act) a. Don Juan von Mozart, Septett von Beethoven (auf Verlangen), Sinfonie G-dur (mit dem Paukenschlag) von Haydn.  
Anfang 6 Uhr. Entree 3 Rgr. Braun.

## Bürger-Casino.

## Maskenball

Donnerstag den 21. Februar a. c. in Braun's Hotel.

Mit Ausgabe der Familien- und Gastbillets sind unsere Directorial-Mitglieder, die Herren Reichelt, Glaschhandlung, Wilsdrufferstrasse Nr. 17 und Schulze, Zinngießmeister, große Meißnergasse Nr. 5, beauftragt.  
Das Directorium.

## Das Geschäftslocal

## Spar- und Vorschuß-Verein zu Dresden

Sonnabend, den 16. d. M., Nachmittags,

geschlossen.

Dresden, am 15. Februar 1867.

Das Directorium.  
Dettel.

## Tanzmusik im niedern Gasthof zu Lodwitz.

Adolf Fomiel.

## Tanzmusik zur Prinzenhöhe,

wozu ergebenst einladet

Ernst Kleinw.

## Scandalla.

## Heute Sonnabend großes Concert

der Concert-Gesellschaft „SCANDALLA“ unter Direction Joseph Patte's in Helbig's Restaurant (Dampfschiff).

Anfang 6 Uhr. Programm an der Cassé.

NB. Morgen Sonntag Concert in der Restaurant „Zur Alten Musik“. Anfang halb 3 Uhr.

## Der dritte Production-Abend

kann erst in den nächsten Wochen stattfinden.

Ein Uebungsabend ist ebenfalls für heute, Sonnabend, um 8 Uhr anberaumt.

## Die Wähler des Herrn Prof. Wigard

werden hierdurch eingeladen, sich heute, Sonnabend, 16. Februar Abends 8 Uhr zu einer

## Versammlung in der Centralhalle

jährl. einzufinden.

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung von Seiten des Comité's.
- 2) Ansprache des Herrn Prof. Wigard.
- 3) Schlussbericht.
- 4) Auflösung des Comité's.

## Das vereinigte Wahlcomité des Volksvereins.

## Aprikosen- und Pfirsich-Palmets,

hochst und niedrig, schöne gez. Exemplare in vorzüglichen Sorten, desgl. Apfel, Birnen, Pflaumen, Nüssen, starke Birn-Pyramiden und Corbons, starke Walnussbäume, Mandeln, fruchttrag. und rothbl. Kastanien, Nüsseln, Quitten, Maulbeeren, hochst. Stachelbeeren, neueste engl. große Sorten, neue Formen in Spalier- und schönen Pyramiden etc., Johannis- und Himbeeren, vorzügliche Weinstetten, ferner schöne Tulpenbäume, Schneefälle, hochst. gef. Rothdorn, Trauer-Linden, Weiden, Eichen und Ulmen, Nadelbäume, Kugel- und rothbl. Kiefern, Prunastiloba, roth, sehr großblumig, stark gefüllt, besonders schön, gefüllt Hydrangea, Paeonien, Herbaceous und Arboreum, starke Nadelhölzer, versch. e. Pflanzen mit Blasen, Ligustrum und Weiden zu Anlage von Gärten und viele Zierbäume und Sträucher, eine reiche Auswahl hochst. Rem., Bomb- und Terebinth Rosen Maréchal Niel, Bl. groß gefüllt, schön dunkelgelb, sehr wohlriechend, Mad. Charles, Schwefelgelb, extra und andere gute neue Sorten. Wurzelstöcke und Trauerrosen, Schlingpflanzen für Lauben, als Aristolochia, Lonicera, Clematis, Wild-Wein etc., schöne 3jähr. Spargelpflanzen, engl. Kiefern, größte Erdbeerpflanzen, neueste Sorten, empfiehlt

## C. Weigt.

Kunst- und Handelsgärtner, Bauernstr. 25 b, Königl. Post-Expedition.

NB. Bestellungen nach auswärt. wurden prompt und sicher effectuirt.

## fff. Medinger Bock-Bier

in der Niederlage und Restauration der Actien-Bierbrauerei zu Medingen  
Sophienstrasse Nr. 6.

## fff. Medinger Bock-Bier

im Medinger Biertunnel,  
Landhausstraße Nr. 23.

## Kartoffel-Verkauf.

Kartoffeln, ausgezeichnet schön und mehlreich, verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen, desgleichen werden auch Bestellungen auf Saamenkartoffeln und für die Brennerei angenommen: Köhninggasse 23 im Laden.  
August Rothe.

## Nähmaschinen-Zwirn

in schwarz, weiß und couleur empfiehlt  
Gustav Müller, früher John,  
Wilsdrufferstrasse Nr. 10

## Hamburger Etablissement,

Badergasse Nr. 29 I. Etage, empfing eine große Sendung Ostender Auktern, Algier-Blumen-Fohl und Kopfsalat.

Gleichzeitig wird auf das Lager von Colonialwaaren, Delicatessen, Cigaretten etc. aufmerksam gemacht.  
Geschäftszeit von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr, Sonntags geschlossen.

## Baugewerkschule zu Holzwinden a. Weser.

Der Unterzeichnete ist gern bereit, bei dem bevorstehenden Schluss des Wintersemesters den Herrn Baumeistern, Bauunternehmern, Bauhandwerk-Maschinen- und Mühlenbau-Meistern, reife Schüler aus den oberen Classen der Anstalt zu Zeichnern, Polirern, Bauaufsehern nach- und zuweisen.

Der Vorsteher der Baugewerkschule.  
G. Haarmann.

Morgen Sonntag Tanzmusik im Gasthof zu Radebeul.

## Brillen

für kurz-sichtige Augen von 15 Rgr. empfiehlt Th. Ferner, Dorothea-Platz 17 b. Gläser à Noar 12 1/2 Rgr.

Ein ganzes Producten-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Adressen unter „Producten-Geschäft“ in die Expedition d. Bl.

## Reisewitz.

Morgen Tanzfränzchen, abwechselnd mit komischen Vorträgen.

Ein schwarze Rock und ein Paar leichte Brinkleider, gut erhalten, sind billig zu verkaufen. H. Blauenfche Gasse Nr. 25, 1. Etage.

## Hausverkauf.

Ein hübsches Familienhaus in den schönsten romantischen Lage Tharandts mit 2600 Du.-Ellen Gras- und Gemüße-Gärten und gegen 40 Stück verschiedenen Obstbäumen ist billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim Bäckmeister Bernhardt in Tharandt

Ein Piano (6 3/4 Oct.) in Mahagoni ist sehr preiswürdig zu verkaufen: Situationsstraße Nr. 11, 3. Et.

## Fünf Thaler

Belohnung erhält der Finder eines am 14. Februar Abends auf der Anton- oder Moritzstraße verlorenen, mit In-schrift und Jahreszahl versehenen Granat-Armbandes, welches drei Reihen Granaten enthält und schwer in Gold gefast ist. Gegen obige Belohnung bittet man dasselbe Antonstraße Nr. 18 abzugeben.

## Bitte an ein edles Menschenherz.

Ein junger, unbemittelter, allein-stehender Beamter, welcher wegen seines späteren Fortkommens gezwungen ist, jetzt eine Zeit lang unentgeltlich zu arbeiten, bittet, ihm die dazu erforderlichen Mittel (ca. 15 Thlr.) auf ein halbes Jahr gegen Zinsen und vollständige Sicherstellung vorzuschicken. Welche Adressen sub A. X. 99 Expedition d. Bl. gelangen an den Sachbenden.

Ein feiner eleganter Mastenanzug für Damen ist zu verkaufen  
Wilsdrufferstraße 30 4 Et.

2 laut pfeifende David-Zippen sind zu verkaufen  
Tharandterstr. 26 3 Tr. (links), 1. Et.

1/4 Auz ist billig zu verkaufen  
Kurmonstr. 28 part. links.

## Käsefeulchen,

heute von vier Uhr an. Einen kräftigen Mittagstisch, ein gutes Glas Bock, Lager- und einfaches Bier empfiehlt G. Schnabel, Kl. Blauenfche Gasse 17.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches einige Jahre in einem größeren Putz- & Modegeschäft gearbeitet hat und sich auch zum Verkauf eignet, sucht, geführt auf gute Empfehlung, eine passende Stelle. Gest. Offerten werden unter „Verkäuferin“ in der Exp. d. Bl. erbeten.

Gutgehende Uhren, als silberne Ankeruhren mit Goldrand, 8 Thlr., silberne Eylinderuhren mit Goldrand, 5 Thlr., eine goldene Damenuhr mit langer goldener Kette, 30 Thlr., sowie einige kurze gold. Uhrketten, Ringe und Brochen sind zu verkaufen Gr. Schlegelgasse 15 III. im Handgeschäft.

## Restaurationslocal

oder ein Partier local, welches sich dazu eignet, wird zu Ostern oder auch zu Johanni zu pachten gesucht. Gefällige Adressen unter R. M. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein gewandter Mak-Agent zur Verbreitung eines gangbaren Artikels; aus Gefälligkeit ertheilt Herr Alexander Schlick, Photograph, Dorothea-Platz Nr. 5, nähere Auskunft.

## Geschälte Back-Aepfel,

hochgelber Waare, habe ich eine Partie erhalten und verkaufe selbige im Ganzen und Einzelnen Köhninggasse 23, im Gemüseladen. August Rothe.

Sonntag den 17. Februar, Tanzmusik im Gasthofe zu Radebeul, wobei ich mit gutem Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Es ladet freundlich ein  
J. Lange.

Ein vollständiges Klompnerwerkzeug ist billig zu verkaufen. Näheres Neuenweg Nr. 21, 3 Treppen.  
Familiennachrichten u. Verordnungen ungen in der Beilage.

### Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt hat sich im Jahre 1866 einer 6. maligen beträchtlichen Erweiterung ihrer Geschäfte zu erfreuen gehabt. Durch einen reichlichen Zugang an neuen Versicherungen (2175 Personen mit 4,818,100 Thlr.), welche nächst dem Jahre 1865 größer war als in irgend einer der früheren Perioden, ist die Zahl der Versicherten auf 29,560 Pers., die Versicherungssumme auf 58,000,000 Thlr., der Bankfonds auf 18,950,000 Thlr. gestiegen.

Eine Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von nahe an 2,500,000 Thlr. gestattete die Zahlung von 1,310,000 Thlr. für 782 gestorbene Versicherte und läßt, nach gehöriger Ausstattung der Revers, noch einen bedeutenden reinen Uberschuß mit Aussicht auf abnormale gute Dividende für die Versicherten übrig.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über zwei und eine halbe Million Thaler vorhandener reiner Uberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für die Jahre 1867 und 1868 eine Dividende von je 36 Procent und für 1869 eine solche von 39 Procent ergibt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein **Nitzschner & Sohn, Haupt-Agenten** in Dresden, Kleine Posthofstraße 6 b.

- Ferner die Herren: Julius Herrmann in Dresden, am Elbberg 24. Oscar Feilgenbauer in Dresden, Ecke der Meissenhaus- u. Pragerstraße. Moritz Drenfänger in Dresden, Rhänigasse 3. Grelgel & Findeisen in Dresden, Neumarkt 3.

- G. Heinrich Reinhard in Banzen, Bruno Bäs in Neustadt. Heinrich Petrich in Bischofswerda, F. A. Eysoldt in Pirna. Ludwig & Comp in Freiberg, Advocat Trömel in Rostwein. Sparassensbuchhalter W. Wolf in E. F. Meusel & Schulz in Reichen, Zittau.

### Oscar Renner, Marienstr. 22, Ecke der Margarethengasse, empfiehlt vorzügliches Bock-Bier vom Feldschlösschen.

**Apotheker Canzler's Raddigöl-Seife**, vorzüglichstes und wirksamstes Waschmittel bei Hautkrankheiten aller Art, auf eigenthümliche Weise aus dem Raddigöl bereitet, nicht mit der weit weniger wirksamen Theerseife zu verwechseln, in Stücken à 5 Ngr., empfiehlt das Haupt-Depot von **Bruno Muth**, Seestraße 20 erste Etage, Ecke der Jahnstraße, sowie **Weigel & Zeeh, Marienstr. Franz Schaal, Annenstr. G. A. Sieber, Alaanstraße.**

**Canzler's patentirten Leder-Cement**, um Schuhwerk vollkommen wasserdicht zu machen und die Dauerhaftigkeit desselben zu verdoppeln, empfiehlt in Flaschen à 4 und 6 Ngr. des Haupt-Depot von **Bruno Muth**, Seestraße 20 erste Etage, Ecke der Jahnstraße, sowie **Weigel & Zeeh, Marienstr. Franz Schaal, Annenstr. G. A. Sieber, Alaanstraße.**

**Deutscher Porter**, Malzextract-Gesundheitsbier (genau nach medic. Vorschriften gebraut) rhythmischer, geschwächter Berliner Köperschwäche, gestörten Funktionen der Nieren, gepulst und begünstigt von der medic. Gesellschaft in Leipzig. In Flaschen à 1/2 4 Ngr., Einlage 15 Pf., 1/2 3 Ngr., Einlage 1 Ngr. In Gebinden von 1/2 Eimer ab. Verpackungen auf das Billigste berechnet, werden retour genommen. NB. Nachahmungen gegenüber bitte genau auf die Etiquette des königlichen Hoflieferanten **G. Grobmann** zu achten. **Dresden. Bruno Meissner, Reuzstraße 19 pt.**

**Zündohr**, als billiger Ersatz des Brennholzes. Hierdurch glaube ich mir bekannt zu machen, daß vom 2. Januar an in meinen Niederlagen am Markt bei der und Louisestraße 32 b. die von Herrn **J. S. Schladet** in den Handel gebrachte Zündohre abgegeben werden.

Meine Ambulancen führen von jenem Tage an eine Quantität Zündohre mit. Die Träger sind mit gedruckter Anweisung zu dieser Anfertigungsmethode versehen und verpflichtet, dieselben bei Zündohren-Abnahme gratis beizugeben. Der Preis pro 1/2 Scheffel Zündohre ist auf 4 1/2 Ngr. frei Haus festgesetzt, wofür bei größerer Abnahme Preisermäßigung eintritt. **Dresden, am 1. Januar 1867.**

**J. M. v. Rohrscheidt** In den Betten der Kinderheilanstalt finden arme erkrankte Kinder vom 8 Lebensjahre an Aufnahme. Anmeldungen bei **Dr. M. Rätner, Reibbahnstraße 3, 2-3 Uhr.**

### Käse.

- Fromag' de Brio. Fromag' de Neischedel. Eidamer Käseknopf. Prima Emmentaler Pfund 8 Ngr. Schweizerkäse Pfund 6 Ngr. Rimmelläse Pfund 4 Ngr. Echter Limburger Pfund 4 Ngr. Limburger bei 5 Pfund Pfd. 34 Pf. Bestes genießbares Schweinefett Pfd. 7 1/2 Ngr. Wb. Fett zu Salben zc. Pfd. 6 1/2 Ngr. bei 5 Pfund billiger. Schmalzbutter Pfund 8 Ngr. Salzbutter Pfund 8 Ngr. Appetitsheringe Stück 4 Pf. Marinirte Heringe Stück 13 Pf. Kräuter-Anchovis Pfd. 4 Ngr. Echte Gotthard Gerelatwurst. Eingelott. Preiselbeere Pfd. 3 Ngr. Berliner Getreidekimmel von J. A. Gitta, empfiehlt

**Albert Herrmann, große Brüdergasse 12, zum Adler.**

### Seifen

- Reinlichseife à Pf. 4 Ngr. bei 5 Pfund à Pf. 38 Pf. Reinaltseife braune à Pf. 32 Pf. Waschseife à Kiesel ca. 1 Pf. 32 Pf. Glycerseife do. do. 32 Pf. Schmierseife à Pf. 30 Pf. Schmierseife à Pf. 30 Pf. Waschseife à Pf. Scheuerseife à Pf. bei 10 Pfund billiger. Stearinseifen à Bq. 6 Ngr. Paraffinseifen à Bq. 6 Ngr. Apollonseifen à Bq. 7 1/2 Ngr. Wiener Kerzen à Pf. 95 Pf. Wogenkerzen à Bq. 95 Pf. bestes helles Solaröl à Pf. 28 Pf. bei 10 Pf. à 25 Pf. bestes weißes Photogen à Pf. 35 Pf. do Petroleum à Pf. 33 Pf. bei Abnahme von 1 Ballon an billiger:

**Albert Herrmann, große Brüdergasse 12 im Adler.**

**Als Lehrling** suche ich einen Menschen, der gute Schulkenntnisse sich erworben, womöglich ein Realinstitut besucht hat, zum Eintritt in ein a. c. - Wohnung Neß und liebevolle Aufnahme in meiner Familie.

**Aloys Beer, Dresden, Ost-Allee 15. Cigarren-, Rauch- und Schnupftabak-Fabrik**

### Für Photographen

In einer Stadt von circa 3000 Einwohnern, schöne Umgebung in der Südf. Schweiz an der Elbe und Eisenbahn gelegen, steht ein photographischer Salon m. Apparat nebst Zubehör von jetzt an zu verpachten. Näheres in der Exped. der Dresdner Nachrichten.

**Billig zu verkaufen** ist ein gutes Pianoforte, ein Sekretär, ein Divan, Stühle, eine Commode, ein Tisch, eine Kinderbettstelle große Brüdergasse 30, 1 Etage.

**Im Pfandleihgeschäft**, Schöffengasse 21 1. Etage, ist ein gutes Pianoforte, 1 Schreib-, 1 Kleider-, 1 Tischschreibtisch, 1 Glas-etagere, 1 Bücherschrank, 1 Divan, Stühle, 1 Couchstisch, 1 Näh-, 1 Sopha Tisch, 1 Säulentisch, 1 Gold-tafel billig zu verkaufen.

**Militärmantel**, blaue u. grüne Waffenrocke, **Tornister**, **Ladestöcke**, und **Lederzeug** sind mehrere Tausend Stück billig zu verkaufen Freiburger Platz 27 bei **A. Thomas.**

**Seiden- und Filzhüte**, Modernen getragenem Güte. **G. Ziesler, Alaanstraße 8.**

### Orthopädische Praxis

der **Frau Dr. Herz** für Kinder und erwachsene weibliche Personen, welche an Rückgratsverkrümmungen zc. leiden, **Landhausstraße 11, Mittwochs und Sonnabends von früh 9 bis Nachm. 6 Uhr.**

**Sandshuhe** jeder Gattung werden täglich geruchlos gemacht, doch nur Dienstags gefärbt. Arbeit schön und Preise billigst. Annahmestellen erhalten Rabatt, **Schmuckfedern** von **Gustav Ad. Sieber, Alaanstraße 1.**

### Freiwillige Subhastation

Erbtheilungshalber sollen die nachverzeichneten, zu dem Nachbarn **Herrn Advocat Ludwig Wilhelm Eischer's** zu Obgehörigen Grundstücke, als:

- 1) die in **Bogdorer Flur** gelegenen und auf **Folium 66** des und **Hypothekenbuchs** für **Bogdorf**, vormalig **Justizamt's** **Antheil**, verzeichneten **Wiesengrundstücke** Nr. 588 und 6 **Flurbuchs**, welche zusammen 5 **Ader 99 Qu. Ruthen** Fläche der **Landesvermessung** enthalten, mit **40.37** **Steuereinheiten** und zum **Theil** **drainirt**, zum **Theil** der **Entwässerung** **unfähig** sind,
- II) die im **Flurbuch** von **Bahnsdorf** mit **Nr. 154, 155, 356 b, 357 a, 357 b, 358 a** und **358 b** bezeichneten, auf **115** des **Grund- und Hypothekenbuchs** für diesen Ort **notariell** vermessung zusammen — **Ader 29 1/2** **Qu. Ruthen** Fläche mit **Steuereinheiten** haltenden **Feldgrundstücke**,

auf **Antrag** der betreffenden **Erben** an den **Preisbietenden** unter **1** **Termin** **bekannt** zu machenden **Bedingungen** **essentlich** und **freiwillig** **gekauft** werden, und zwar:

- a) die **Grundstücke** unter **1)** da, wo sie **gelegenen**, **den 19. März 1867** **Vormittags 10 Uhr**
- b) die **Grundstücke** unter **II)** in der **Braufcänke** zu **Bahnsdorf** **den 21. März 1867** **Vormittags 10 Uhr.**

Alle, welche diese **Grundstücke** zu **ersehen** **gesehen** sind, werden **mit** **geladen**, an **den** **bezeichneten** **Tagen** am **Orte** der **Verfertigung** **erscheinen** und ihre **Gebote** zu **eröffnen**. **Moritzburg, den 14. Februar 1867.**

**Königliches Gerichtsamt daselbst.** **Ludwig Wolf.**

### Schlesische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau.

Die **Schlesische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft** versichert **Zug- und Arbeitspferde** gegen **Kopf- und Wurmkrankheiten** für die **jährliche** **Prämie** von **1%** der **Versicherungssumme**, sowie **Kindvieh** gegen **alle** **Schaden** **sonstige** **Krankheiten** für eine **Prämie** pro **anno** von **1/3** bis **2/5%**. **Nähere** **Auskunft** **ertheilt** und **nimmt** **Anträge** **entgegen**: das **Königliche** **Schlesische** **Vieh-Versicherungs-Gesellschaft**, **Dresden**, **Schreibergasse** **1** **und** **2** **Treppen.** **Der** **bevollmächtigte** **Director** **für** **das** **Königreich** **Sachsen**: **G. C. Patzig.**

### Action-Bierbrauerei zu Medingen.

Mit heute beginnt die **Verkostung** unseres **diesjährigen** **Bock-Bieres** à **Eimer** **5 1/2** **Thlr.**, **bas** **wir** **seiner** **vorzüglichen** **Qualität** **halber** **angelegentlich** **an** **zu** **halten.** **Die** **Verwaltung.**

Der **große** **Posten** **annoncirt** **Havana-Cigarren** à **5** **Pf** **vergriffen.** **Bevor** **eine** **neue** **Sendung** **eintrifft**, **offerire** **ich** **inzwischen** **andere** **entsprechende** **Sorten** à **5** **Pf.** **und** **eine** **prima** **Brasil-Cigarre** **à** **4** **Pfennige**, **welche** **im** **Verhältniß** **ebenfalls** **als** **sehr** **preiswürdig** **anerkannt** **sind.**

**J. Klemm, Marienstr. Nr. 4.**

### Feldschlösschen-Bockbier

von **vorzüglicher** **Güte** **bezogen** **von** **heute** **an** **Langestraße, Ecke** **der** **W. Paul, Langestraße, Ecke** **der** **Pirnaerstraße.**

**Feinen** **Feldschlösschen-Bock** **von** **vorzüglicher** **Güte** **empfiehlt** **die** **Restaurations** **von** **H. Stephan, Reibbahn- und Eidonienstraßen-Ecke**

### Coffee

à **Pfd. 7 1/2** **Ngr.** **rein** **und** **kräftig** **schmeckend**, **sonie** **eine** **große** **Auswahl** **bessere** **Sorten** **zu** **solide** **Preisen** **empfiehlt** **ge** **neigte** **Drachtung.** **Albert Herrmann, große Brüdergasse 12, zum Adler.**

**Getragene Herrenkleider** werden **hier** **gelauft**, **sonie** **als** **3** **ung** **gegen** **neue** **mit** **angenehm** **welche** **auf** **Verlangen** **nach** **Maß** **fertigt** **werden** **Albert Herrmann, große Schießgasse 3. Etage.**

